



Sam-Kt - 473

Feldwebel Walfort, Paul

Keine Informationen über letzte Einheit

***16.06.1921** +**20.06.1944**

Vredener Straße 33 120 km vor Minsk

Stadt Stadtlohn

Landwirtschaftsgehilfe

Ledig



Quellen:

Fragebogen, Heimatbuch von 1951 Seite 116, „Kreisheimatbrief“ - Bezirksausgabe E - Nr. 1-4 – 03. 1944, EK II / EK I / Deutsches Kreuz in Gold, letzte Nachricht aus Minsk, vermisst.

Uffz. Walfort. Foto: Tuxhorn
Das Deutsche Kreuz in Gold.
 Für hervorragenden und tapferen Einsatz im Kampfe gegen den östlichen Feind verlieh der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht dem Unteroffizier Paul Walfort aus der Vredener Strasse das Deutsche Kreuz in Gold. Er ist in Stadtlohn der dritte Träger dieser hohen Tapferkeitsauszeichnung.
 Unteroffizier Walfort, geboren am 16. Juni 1921 in Stadtlohn als Sohn des Heizers Johann Walfort, besuchte die Volksschule und arbeitete dann bis zu seiner Einberufung zur Wehrmacht im Februar 1941 in landwirtschaftlichen Betrieben. Seit Beginn des Ostfeldzuges steht er im Kampfe gegen den Bolschewismus. Im Dezember 1941 erhielt er das Eiserner Kreuz 2. Klasse, wurde im Mai 1942 zum Gefreiten und bereits im September 1942 wegen Tapferkeit vor dem Feinde zum Unteroffizier befördert. Das Infanterie-Sturmabzeichen in Silber trägt er seit Januar 1942. Im Oktober 1942 wurde ihm das Eiserner Kreuz 1. Klasse verliehen. Für verschiedene erfolgreich durchgeführte Stosstruppunternehmungen und Angriffabwehrgefechte wurde Unteroffizier Walfort am 29. Oktober 1943 vom Führer mit dem Deutschen Kreuz in Gold ausgezeichnet.

„Kreisheimatbrief“ - Bezirksausgabe E - Nr. 1-4 – 03. 1944